

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Predigten - Cod. St. Blasien 75**

**Tauler, Johannes**

**[Bayern], [um 1446-1448]**

Meister Eckhart, Predigt über LC 2,49.

[urn:nbn:de:bsz:31-57007](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-57007)



**D**as ist not gar ich peym seym  
den fingen die meines vatters  
sind. **D**ie wort dienet uns gar  
eben zu unsern Worten. **D**ie ich hie han  
uß zu sprechen von der ewigen gebürt  
nu zeitlich worden ist. **I**ndem die sele t<sup>g</sup>flge  
geboren wirt in dem aigen ym g<sup>o</sup>ste gr<sup>u</sup>t  
on allen zu ual. **D**as ist vor allen fingen  
not sol der er d<sup>u</sup>er geburt ge war werten  
in im das er sy in den fingen bekeme die  
des vatters sind. **W**as aigen schaffe hat der  
vatter. **W**an aigent im zu den gewalt für die  
andern p<sup>o</sup>son. **A**ls mag nimer kein m<sup>o</sup>sch  
in die be vinder d<sup>u</sup>er geburt sicher lügen  
komen. **D**am mit dem grossen gewalt d<sup>u</sup>  
got hat. **W**an er muß dem menschen grossen  
gewalt tun. **D**as im dar aßer mensch im in  
Teinen ymme ab<sup>o</sup>rech. **I**n allen fingen. **W**an da  
muß grosser gewalt sein. **A**ls da alle k<sup>o</sup>raft  
müssen h<sup>u</sup>ber sich rucken und getriben und  
gevestet werden. **U**nd das sy was rechten  
wercks und w<sup>u</sup>rtent em stand. und berlösen  
ab<sup>o</sup>gand. **I**n dem allem muß gewalt geschede  
es gat andere mit zu dan mit gewalt. **D**a  
von sprach unser her ihus cr<sup>o</sup>stus selber

Das reich gottes gar leidet gewalt **Und** die  
 gewaltigen rābent es **Nu** felt die am frag  
 ein von der geburt da von wir vor so gespr  
 ochen haben **Ob** diese geburt all wegen gesich  
 eck ober vnter weilen **Das** sag ich auch **Als**  
 sich der mensch dar zu fügt **Und** es mißlig  
 fiek vnder nacht **Und** vnder tag **Als** er all sein  
 macht dar zu tut **Das** er alle ding uer gesse  
**Und** sich her inne allam **Wisse** die so nym anie  
 vnder schaid von der frag **Der** mensch hat  
 ain würcklich vnuß **Und** ain leide **Und**  
 ain möglich **Die** würckent statlichen in  
 iren **all** wegen mit ainē gegen würcklichait  
**we** zu wurcken **Aber** die möglichait hat in ir  
 ain enthalt **Also** das ain mensch vor zeiten  
 jaren gesprochen hatt **Das** het er in seiner ge  
 gächtniß als wol **Als** het er es hewt gespro  
 chen **Das** ist der gezant in dem vnuigen  
 der wücken **Und** das hat der mensch manie  
 behaltug der inner krefft **Das** ander ist in  
 ainem gegenwertigen würcklich würckung  
 sich recht zu geleuter weis ist es mit diesem  
**Als** vnser her **ihus xpus** sprach ain clam well  
 sullen ir mich mit sechen **Das** ist als das  
 sich der geträu **got** etwen beweist **Und** etwen mit |

\*  
 Awerck

158

Inter be weglichait des in wendigen ~~gates~~  
Vnd das ist aber ain ander sacht das unser her  
ihus Cryst die drey jünger mit im uff den  
berg furt Vnd sich dar uff er newert mit d  
clarihait seiner gotthait Die wir an dem jung  
sten tag seines vrtade müssen sachen in zu  
hant da Sanctus petrus vnd auch die andr  
das gesicht sachen da weren sy gern da be  
leben von des gesichts wegen Also inderwar  
hait wa der mensch got vmbet von dem mag  
er sich hie bey mit geschaiden Als ver als es  
got ist wa die kant muß dar vmbet dar muß  
die myme nach volgen In die ge decht muß in  
du selber allain zu mal bey nicht mag se sich  
mit geschaiden Die vmbet den et was böses  
dar an wan das unser leiber her was dar  
vmb muß er sich vnder wilen vor dem mensch  
en abbergen vnd besetzen wan die sell ist ain  
ainvaltig form des lebens vnd wa sy sich zu  
mal sin Als er den dar gut ist bekant So möcht  
sy sich mit da von geteren Dar sy dem leib  
kein in fluss oder hilf tette Als sant paulus  
spricht werer kun get dar da beliben Dar er  
dar gut bekant Er wer die weill nymet zu dem  
~~des~~ lieb getert Er lett sein zu mal ver gessen

# hie kent da kent sie sich

## Exviii

Hier vmb wem das dusem leben mit fügt nach  
zu gehört Das bekennet der getrew got als  
er wil vnd weiß es ~~wil~~ er vnd die zu dem besten  
fügen Als am getrewen ~~man~~ <sup>ar det</sup> küt einem siche  
menschen Die empfinden ist ~~er~~ mit dem Gung  
es ist der auch der die werck ist Dar mag tun  
vnd lasen als er wil vnd als er wil weiß war  
zu es gehört Wan er hat es in seiner hant in  
wissen vnd in lasen vnd es weiß wan es er  
leidenlich ist Wan er ist mit am zepören der  
natur Er volbringt sie wider vnd als vil  
du dich hier zu haltest vnd fügest So er dich  
ye mynder last Nu möchtest du fragen vnd  
möchtest sprechen Ach lieber her seyß das  
man ans hier zu bedarff Das ist am ledig  
gemüte von allen polden vnd von allen weck  
en sie von kraft inder natur sind Was sol  
den das sem mit dem uestern werck die man  
von mynnen vmdet die man vnt weiden  
tun muß Als zu leren vnd zu trösten sie da  
not durfft sind Sol man aber inzen die  
beraupt sein Als sich die jungern vnsero heren  
huf us geben Als santus augustinus schreibet  
das santus paulus Als vort mit der luttkeit

bedauert was als er wol beuist. Dar umb  
 het er alle menschen gern zu ewiger salikait  
 bracht als ob er all diese welt in seinem lob  
 getragen het. Soll man sich grossen guts hier  
 umb beraubt sein vmb ain mynder gutt. Die  
 werck aine es ist wol edel vnd ain andere ist  
 loblich. Also Maria die was gelobt allain  
 war vmb so het si den aller besten teil vfer  
 welt den ir nyemat genemen moecht. Man  
 si frent vnserm herren ihu xpi mit seinen  
 jingern. Magister thomas spricht das es  
 wurcklich leben. Da besser sie dan das schaw  
 rent. Da man in dem wurckliche leben vfigen  
 set von mynnen. Das man in der schawung  
 hat emgenomen. Vnd dar an ist mit Wan ma  
 greiffst. In den selben grund. mit me fur bassen  
 das ist die best beschawung vnd das es frucht  
 lichen zu gang an der wurckung. Da vnt die  
 mairig der schawung volbracht vnd da al  
 lam die bewegung beschicht. Es enist mit den  
 aind das kompt vff aine end vnd es gatt  
 wider in das sell end als ob ich in die luft gienge  
 von aine end bis an das ander end. Das wer  
 in der bewegung vnd wer doch mit dem ain in  
 ain. Also hat man mit andere inder wurcklichait

mit me fur  
 bassen den

San die

gen die beschawlichait in im Das am ruret  
 In das ander vnd volbringet das ander **Wan**  
**got** der wonet in der ain hat der schawung  
 der auß lüchtung der wurdigen lebene **Wan**  
 du dienest du der myn die **er** der verdient  
 hat vnd wie es großlich durch in volbracht  
 vnd beweist hat vnd auch durch all sein sung  
 ern vnd durch all haligen die er all in die welt  
 hat auß getalt der menig zu dienen **Er**  
 spricht **Paulus** vñ dñen worten mai  
 net er das wir vmb die wort sicherlich er  
 mant sullen sein vnd bedenck si inwendig  
 in giner sel das ir die kräftt kunt werden in  
 wurdigen vnd dar vmb das si in aller an weis  
 sung des vñern menschen gespeit ward vñ  
 als si sich hatt gegeben on alles vñer leben  
 Das man es an der vñd **Es** sol uf lüchten  
 an den gefencken vnd an der innufft vnd  
 an dem willen vnd an den sime **Als** vnser  
 her sprach **Also** sol ewr licht lüchten vor  
 den leuten **Das** ist nu wider etlich mensche  
 die da mit der schawlichait achten **Wan** for si  
 enachten der würcklichait mit vnd sie  
 sprachen si darffent der vñdug der tugent  
 mit von dem sprach vnser her dñs wort vñ

mir

In das gut ertrich ja bracht es hundertvolige  
~~vorlagen~~ lon der guten frucht **V**nd an am  
andern stat sprach er der pauw der mit  
gut frucht pringten sol man ab hawen  
Nü mochtest du sprechen her was sol es  
sein In der still mit dem schweigen wo dem  
w me gesaget hand sein antwort was  
hier zu gehört **D**il puld **W**an am yeglich  
werck muß beschehe **L**aygen puld **E**sey in  
wenig oder uf wenig **D**az ich den die  
lere vnd den trost vnd die vnd daz thū was  
still mag ich in der vnufft den haben od  
bekenne vnd den der wul vnd die gefecht-  
nuß dar uf gehend das sind alles puld **D**az  
vstant die mausten schreier von amē wa  
rcken vnufft vnd von amē leibender  
wurck erschawt die puld in sich **W**an den  
die leident vnufft von der wurckender  
schawung worden ist **S**o beschaltet sy sie vnd  
sie bekennet den die ding mit dem emtrage  
der wurckende vnufft nach dem mag sy  
die ding mit erkenne **D**as wurcken muß  
sy andere erluchten vnd w leicht muß  
amē newe vff sie gressen **G**uch alles das  
daz die würcklich vnufft tut **a**m amē  
natürlichen menschen **D**as sell wot **G**ot auch

Am seime

an aine ab geschaiden menschen. Er nimpt sich  
 die wurcklichen Vernufft die all vnd setzt sich  
 selber wider an die stat vnd wurck mit im  
 selb. Was die wurckenden Vernufft solt wür-  
 cken. Wan diser mensch hat sich selb gemus-  
 set vnd die wurckent Vernufft hat angesicht  
 hier vmb es es not das sich got des werckes  
 vnder vint. Wan er muß selber der werckmaße  
 sein vnd das sich der selb mensch in die leiben-  
 den Vernufft gebn. Das macht zu den wur-  
 cken. Als es sich sol aussagen. Die wurckende  
 Vernufft die mag mit zway pld mit ain ander  
 haben. Sie hat aine vor vnd ain andere nach  
 als der luft weisset. Vnd das<sup>ist</sup> macht die  
 vord mit sechen den aine nach dem andern.  
 Also tut die wurckend Vernufft also so sichstu  
 got auch die weil er sich in der stat gebirt vnd  
 wurcklichen Vernufft. Vnd also so gebirt er  
 manigerlay pld in ainem puncten. Wan  
 als sich got bewegt zu ainem guten werck  
 zu hant so er bitten sich da dem alle gute  
 werck. Dem gemüt das get dem zu tausent  
 malen vester auff den es vor auff ist gange  
 vnd was du den gute vermöcht das erbült  
 sich den mit <sup>an</sup> ander in ainem augen pld.

no

Und in einem puncten in dem selben so  
waie er sez werckes zer vnufft mit noch n  
geburt. Wan sy hat nichts mer von ir selber  
Wan sy werck ist des pildes Saz ist der  
der in der geburt gewirckt hatt in im selb  
Also sprach das edel lichte Sant Paulus  
Ich vermag alle ding in im der mich specht  
Dar nach sprach er ich vermag on im  
nichts weder die nach das. Sunder es  
sind alle ding in im mit vnder schau al  
ler ding die bey salt zu das wissen das  
die pilde der werck mit nach der natur  
sind. Mer sy sind des meisters der natur  
Der das werck und das pild der in gelat  
hatt. Nit nym sich sein mit an Wan es ist sein  
und mit sein. Es wirt zeitlich von ir emp  
fangen und genommen. Doch wirt es von  
got geboren und gegeben in zeit und in ewig  
keit. Über alle pild Nu möchtest du fragen  
Wen die vnufft beraubt wurd die natürliche  
wercke und das sy kam aigen warcklich  
pild mit enthalt und auch kam für warff  
in ir off enthaltung der krefft es sey gerecht  
tuff und vernufft und der will. Nu verstand  
die am bacheln der vernufft für warff n e

no

do

enthalten ist wesen vnd mit zu bal Gunter  
 es ist das plosz lauter wesen in im selbst **Wan**  
 es bekent die vnußte am warheit am ware  
 wessens vnd zu hant so naget sy sich dar  
 auff vnd sy wil dar auff rasen **Da** spricht  
 sie den re wort vnmesslichen von dem für  
 wurff **Aber** als lang sy die vnußte der warheit  
 mit rurt in dem wessen re grundes **Da** mag  
 sprechen sie ist mein ein lauten des ewigen  
 wessens **Das** ist da such also sol am mensch  
 halten in am suchen vnd rast mit mit  
 arbeit bis er in vnd **Aber** etlich arbeitent  
 mir am jar in dem suchen vnd schauten sich  
 den von waren suchen **Das** ist mit dem ware  
 fürwurff vnd an halten **Das** ist kaimend der  
 waren bekantnuß **Sich** also er grundet die v  
 nußte in leben nymmer **in** gotlichen natur  
**vnd** dar vmb statt sy in amem vmissen vnd  
 dar vmb so offenbart sich **in** got nymmer vnd  
 du empfahst in nymmer als in die waren frud  
 empfachen **dar** vmb sind sy verberbt in den  
 aygen grund vnd verlogen in der vnußte  
**vnd** all die weil so wart in der für wurff mit  
 vff getan **aber** beraitent sy sich noch **Sowut**  
 in noch die bekantnuß geben **Alp** waic der

menschen in dem verborgen end mit was güt  
yt und dar umb all die weill er das mit ent=  
was so würt er abgeschauet das die dnuft  
mit enthalten wirt **A**ber sy hantent als in  
ame für warff als die form der materij  
**W**an als die materij mit türet den grub  
würt sy mit erfüllet der ware form also  
wurt auch die dnuft mit in der warheit fun=  
den die alle ding in ir beschlessen hat **d**es  
menschen benügen sy allam und walichen  
in dem uffenthalten gutes der einfluss der wü=  
rkens und ir zu gant und mit dem ervolgn  
und mit dem grossen güt zu er kriegen und  
das güt mit lassen mit klaimen ding und  
dem nach dem höchsten benügen den quellen  
**N**u möchtest du sprechen **A**ch her nu hendir  
ame vil gesait das alle die krefft schwingen  
sullen und alle ding sezent ir nu am quel=  
len und am begern wie in unser stalle sagwer  
am nichel geruff und am gesprech das also  
am quellen und am war hören das man mit  
enthelt das lieuen dze salby in unser wue  
**E**s sey maimen oder wöllen oder suchte oder  
tancken oder leben und was sich dar in  
erhab oder erpilgett das wer mit war ganz

.65.

selly. Das nym amen vnder schauē. **W**en  
 sich der mensch alzu mal enpflisset von ihm  
 selber vnd von allen singen in aller anigen-  
 schafft vnd in aller weis vnd in allen sange  
**W**as den inder geboren wirt das ist mit dem  
 Sander es ist alzu mal same **gotes** dem du  
 dich gelassen hast. **S**age mir weder ist das  
 wort das da wirt gesprochen. **D**es der spricht  
 oder des der es hört. **S**o ist doch es aygelich  
 des der es gebirt vnd der es spricht vnd mit  
 des der es hört. **A**lso nym am geleuchnis  
**D**ie Sonne wurfft iren schein in den lufft vñ  
 der lufft enpfacht das licht vnd geit es dem  
 strich vnd geit vñ in dem selber das wort  
 bekennen den weg des vnterschaude aller  
 vanden. **W**ie nu das licht formlich sey in  
 dem lufft. **E**s ist doch wesenlich in der Sonne  
 vnd es entpennget vñ der sinnen vnd mit  
 auß dem lufft ~~farbas gepotten allen dem~~  
 mer es wirt in dem lufft farbas gepotten  
 allen dem das licht empfanglich ist. **R**echt  
 also ist es inder sel inder sich **gott** gebirt  
 mit der geburt seiner genaden. **V**nd die sel  
 entpacht es farbas in ir krefft in maniger

weß in einer begerung vnd in guter manig  
vnd in neuen wercken vnd in danckbarkeit  
vnd wie es dich an rü e **es** ist alles sein  
vnd mit dem was got da wurdet das nym  
als das dein. **Als** geschriben ist der heilig  
gast gaset in ungestime vnzallich faust-  
fter maß **es** betet mit in vns vor betent in  
im **Als** Sanctus paulus spricht **Niemand**  
mag sprechen her ihu xpe **Wen** in dem hei-  
lige gast **Das** ist dir not vor allen singen  
das du dich nichtes an nemeß **Sund** las dich  
alzu mal vnd las got in dir wurdet vn mit  
dir seine willen han **Wan** das werck ist sein  
vnd des wort gebirt seine werck vnd alles  
das zu dir gehört **Wan** das ist es du dich  
gelassen hast mit dem vß gan **Ein**er freßt  
vnd der werck **seiner** wesen mit der ay-  
genschafft hast beraubt <sup>vnd</sup> vnußet vnd vnußet  
**Also** geschriben statt die stime ruffe mit wiste <sup>also</sup>  
la die einge stymm in dir ruffe **Also** alle et  
re gebellet vnd hab dich selber in hut malen  
singen **Nu** müdest du **fallen** sprechen **Ich**  
her wie sol sich <sup>dieser</sup> menssch halten her sein selbe  
in allen singen der wiste gern leßig mer **weg**

†

no

da





## Expon

Das ist das ain mensch got ain gelubt  
tut die enmag manenae ab genomen **Wan**  
wan dilt uns wol in amen andern hochen  
stat **Ain** uegliche gelubt ist ain vber die stat  
zu got **Hett** <sup>me</sup> ain mensch vil gelubt ge-  
lobt zu betten und vasten und hilgerfert zu  
tun in amen ordern **Der** ist er aller ledig  
So er manen ordern kompt **Wan** in dem  
ordern wart er aller tugent und **got** vber  
recht also spricht uch auch die wie vil ain me-  
sch sich got vber bunden hett zu manigen  
dingen kompt er in die rechten waren in  
stat **Der** waren mynne in dem ordern **Er** ist  
er aller ledig **Alle** die weil die war in  
stat in im wert und wer das ist sy wert  
ain wochen ain monat **Ain** iar alle die  
weil So ver sau ment weder münch noch  
nime nimer kain zeit von got dem sy v-  
bunden sind und auch ein genomen sind  
den müssen sy vor allen dingen gelten  
mer **So** der mensch zu im selber come **So**  
ver bring das das er gelobt hat von der  
zeit in dem er sich wol vber bunden mag **aber**  
von der ver gangen zeit und was er dar in

verſaumt hat das in den dunckel das er  
 dem orden ſchuldig ſey ſo darf er auch nichts  
 vnder vindingen noch gedencken zu thun Wan  
got der er fället ee ſoll die weil er ſich  
 vnmüſſig macht Doch ſolteſt du mit wollen  
 das ee allen creaturen merken er herfält  
 mer Wan das was man got mag getung  
 ge beſſer dan allew creature wert iſt Wan ee  
 iſt geſagt vns gelert vnd ge lichte den me  
 ſchen die von got vnd von der geſchriſtliche  
 lert vnd er lichte ſind Nu was ſol er aber  
 ſem von ame lautern layen der mit was  
 nach verſat den von der leylichen vbuß  
 vnd der das doch et was gelobt hat zu  
 thun vnd auff ſich genommen hat Et ſey ge  
 bett oder ander ding Ich ſprach Also vmbet  
 er das ee in ſich dert vnd das er ee i got  
 ſetzt das er ledig mit wiſſen ſey der ge  
 lübt oder ſach die er in für got genome  
 oder gelobt Wan am jegliche ſach ob ge  
 lübt die dich zu got mag bringe vnd dich  
 in got nachher ſchließet das ſolt du in got  
 ſuchen vnd das dich ſelber das aller beſt  
 dünckel in deiner mānig Als ſant pauls  
 do er ſprach Wen das kompt das da wolte

So verget das das da halb ist **Es** ist gar so  
 verr ungleuch on ain ander die gelubt die  
 man tut in aines prupter hant das ist als  
 vil als inder. **E**der mantern verpotten  
 sachen **Das** ist als vil als das man ee **got**  
 selber gelobt maner ain haltikant **W**an das  
 ist ain gut geloben und ain gute manung  
 das sich der mensch also zu got verbinde  
 wull und das er das die wul für das best hat  
**I**st aber das der mensch in im ain bestee  
 mag bekeme in seiner aygen verstantnis  
 und das er ee in seiner aygen straff bevinde  
 als die wul kompt so der ain sund wultin  
 das er dan gedenc das ist wider **got** und  
 wider seiner sel **sel** hal **das** ist das er  
 das buch zu mal davon lediget und das  
 fu dar durch ainem sichern weg macht suchte  
 der dich zu den ewigen freuden mag bringe  
**Das** ist gar leicht zu bemern **W**an sal mer  
 an sechen die frucht und die innern war  
 hat dan das usser werck **D**ar und **sp**äch  
sanctus paulus die da das geschefft teten  
 das ist aller usserliche sibus die lebe aber  
 der gaut macht so lebendig **Das** ist ain in  
 nerliche bevinde der rechten warheit **die**

100  
solt du vil fleisslichen war nemen <sup>dir</sup> ~~in~~  
Vnd was sich aller n<sup>o</sup>chste dar zu gefugen  
mag dem salt du aygenlichen volgen vor  
allen singen Du salt haben ain vfferhalten  
gemüt mit ain mider hangendes ~~Mer ain~~  
brinenges vnd das in ainē ledigen schwi-  
gen schalt Du erdarfft got mit sage was  
du begerst oder bedarfft Er me er alles  
vor alle unser her ihu Christus sprach zu  
seine lieben jünger So ir betten so füllen  
ir mit vil wort tün ir füllen in eu ir ge  
bett mit tün alle die phariseyen tatten die  
wollen sie erhort werden in irem vil sprache  
das sie zu got teten in iren Worten die doch  
wider got waren vnd das wir he mit si-  
ser houe vnd mit eysen in wenigē schwi-  
ge also nach volgen Das wir das ewig wort  
in uns empfangen mit dem ein sprechen der  
heiligen gastes vnd das wir uns mit im  
werden vnd er mit uns das heilff uns die  
ainung gotz amen